



Musealer Portratteller (Unikat)
Im Spiegel das Portrait von „Caroline Friedrich“.
Auf der Rückseite beschrieben und datiert: Weihnachten 1882.
Meissen 1860-1924
Ø 26 cm





*Porzellan gemälde
„Musizierendes Paar in
einer idyllischen
Landschaft“.
Holzgeschnitzter,
prachtvoller
Originalrahmen.
Meissen 1860-1924
(Auftragsarbeit)
Ø 31 cm, mit Rahmen*



*Drei Porzellanminiatur-Gemälde
Meissen 1815-1860*



*Zwei runde Miniaturen
„Blumenstillleben“ in Sepiamalerei.
Meissen 1774-1814
Ø 6 cm*

*Aussergewöhnlicher Puppentisch
Tischplatte „Bäuerliche Szene“.
Meissen 1774-1815
H.: 5,5 cm, Ø 10 cm*



Tasse mit Untertasse und Zuckerdose

Umlaufend reliefierter Palmettenfries in sog. „Wedgwoodmanier“.

Kanne

Verschiedene Szenen „Puttis beim Golf – und Blinde Kuh spielend“.

Eingefärbtes Biscuitporzellan. (unglasiert)

Meissen 1815-1860

H.: 17 u. 12 cm



*Kleine „Duftvase“
Modell von E.A. Leuteritz.
In den Reserven „Watteauszenen und Blumenmalerei“.
Meissen 1860-1924
H.:30 cm*



*Aussergewöhnlicher
Leuchter*

mit zwei Putten.

Modell von

Emmerich Andresen.

Meissen 1860-1924

H.: 29 cm

E. Andresen fertigte den größten Meissen Spiegel der Welt.

Zu sehen im Haus der Kunst.



*Verschiedene Meissner Broschen,
Anhänger und seltene Knöpfe.
Meissen 1860-1945*

*Deckeldose mit
Tausendschönchen-Knauf.
Hausmalerei.
Meissen 1935-1945
H.: 9,5 cm*



*Miniaturflacon
mit „Blumenbuketts“
und
Goldstaffage.
Meissen 1815-1860
H.: 8 cm*

*Sitzender Mops, der
sich am Ohr kratzt.
Modell J.J. Kaendler
Meissen 1860-1924
H.: 5 cm*





Verschiedenes **Puppenporzellan**
Meissen 19. Jahrhundert.



Zwei seltene **Puppenteller**
mit „Blumenbukett, Einzelblüten und Insektenmalerei“.
Meissen 1815-1860
Ø 9 cm



**Platte mit
Besitzer-
monogramm**
Im Spiegel
„Höfisches Paar
in idyllischer
Parklandschaft“.
Meissen 1860-1924
Ø 24,5 cm



Kleine Deckdose
mit dem
sog. „Tischchenmusterdekor“.
Meissen 1815-1860
Ø 5 cm



Kleines Puppenkännchen
mit „Fels-Vogel-Dekor“.
Meissen 1750-1760
H.: 5,5 cm



Meissner Porzellan-Gemälde
„Beatrice Cenci“ nach einem Gemälde von Guido Reni.
Original Lindenholz, geschnitzter, vergoldeter Rahmen.
Meissen 1815-1860
G.: 24 x 20 cm m. R.



„Miniaturkörnchen“. Rarität.
Meissen 1815-1860. H.: 6 cm



*Nadeletui in Gestalt
einer jungen Frau.*
Meissen 1750-1760
L.: 12 cm



*Drei verschiedene **Bild-Durchbruchteller**
„Aufbruch zur Jagd,
Schäferpaar in idyllischer Landschaft,
sowie Reiterszene“.
Meissen 1815-1860*



Zwei **Teller** aus dem Service mit dem „Blauen Band“.
Im Spiegel „Höfische Paare in idyllischer Parklandschaft“.
Meissen 1774-1814. Ø 24 cm



Miniatur-Gemälde
„Tharano“ (auf der Rückseite
beschrieben). Original-Messingrahmen.
Meissen 1815-1860. Ø 12 cm m. R.



Eidose
Vierpassreserven
mit „Blumenbuketts“.
Meissen 1860-1924.
H.: 14 cm

Kleine „**Portaluhr**“ mit Wecker,
Porzellanfigur:
„**Kleiner Perückenmacher**“.
Auftragsarbeit
Meissen 1860-1924
H.: 26 cm



Zwei seltene **Teller**
mit Szenen aus dem „**Carousel**“.
Bezeichnet mit „**Eseyer et Page Perans**“
und „**Estafiers Cheval de main**
et Palfrenier Amériquains“.
Meissen 1815-1860. Ø 24 cm

Das „**Carousel**“ war ein berühmtes Kostümfest mit opulenten Reiterspielen.

Doppelhenkel-Spruchpokal
Was ist unser Leben ohne Liebe und ohne Wein



Meissen 1763-1774
H.: 31,5 cm

Vorderseite



Rückseite



Maiglöckchen-Teller
Meissen: 1860-1924



Früchtekorb
Meissen
1860-1924
L.: 30 cm



*„Schneeballvase“
Beidseits je ein „Vogel auf Ast“. Modell J.J. Kaendler.
Meissen 1815-1860
H.: 18,5 cm*



Kleine Vase
 „Blumenbukett u. Einzelblüten“,
 bunt Staffiert.
 Meissen nach 1948
 H.: 13 cm



Tasse mit Unterteller
 Verschiedene „Scherenschnittportraits“
 (Samuel Mohn)
 Meissen 1815-1860. UT Ø14,5 cm

*Aussergewöhnlicher
Gemäldeteller
„Der Falschspieler“.
Meissen 1815-1860
Ø 25,5 cm*



*Figurengruppe
Meissen 1815-1860. H.: 17 cm*



*Kleine Duftvase
Meissen 1815-1860
H.: 26 cm*



Tasse mit Untertasse
 „Schneeballblüten-Dekor“
 von J.J. Kaendler.
 Meissen 1815-1860
 UT Ø 12,5 cm



Amor „Der
Scherenschleifer“,
 Form Nr. E 26
 Meissen 1815-160
 H.: 18 cm

Figur
 „Der Geigenspieler“.
 Meissen 1815-1860
 H.: 13 cm



Figurengruppe
 „Tanzende Kinder mit
Blütengirlande“
 Meissen 1860-1924
 H.: 14 cm



Sechs **Pralinentellerchen** mit Reliefzierat „Neumarseille“. Meissen 1860-1924. Ø 15 cm

Verschiedene Exponate mit plastisch aufgelegten „Blütenbuketts, Einzelblüten, Blättern und Früchten“. Meissen 1815-1860



Ovales **Porzellangemälde**
mit „Blumengebinde“.
Handgeschnittener Holzrahmen.
Meissen 1774-1814
L.: 14,5 cm o. R.

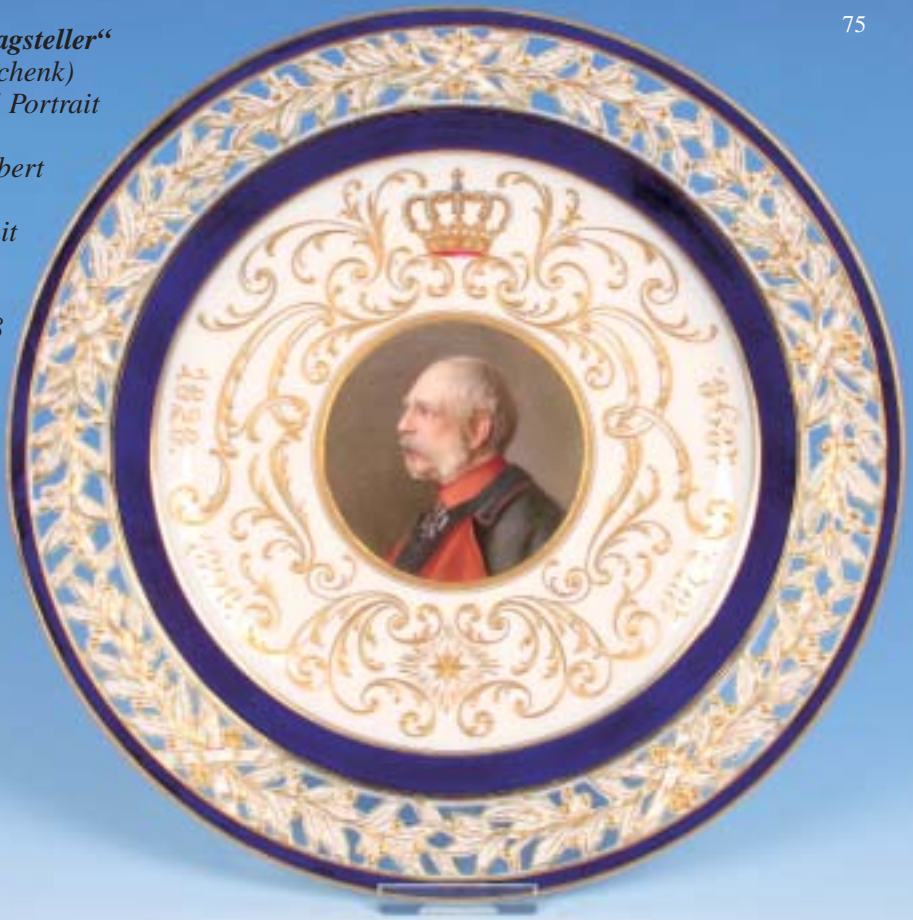


Schokoladentasse
„Vierfelderoptik“.
Meissen 1860-1924



Prunktasse
„Portrait“ Meissen
1815-1860

Musealer
„Geburtstagsteller“
 (Staatsgeschenk)
 Im Spiegel Portrait
 von
 „König Albert
 von
 Sachsen mit
 Krone“.
 Meissen
 1873-1898
 Ø 23,5 cm



Gemälde Tasse
 Auf der Unterseite bezeichnet
 „Belisarius“.
 Meissen 1774-1814



Grosse „Wappentasse“.
 Mit dem „Polnischsächsischen
 Allianzwappen“ (Besitzerwappen).
 Beamtenporzellan.
 Meissen 1860-1924





Mokkaservice , Meissen nach 1924



Teller aus dem Hofservice mit dem „Blauen Band“. Im Spiegel „Früchtemalerei“. Fahne mit Eierstabdurchbruch. Meissen 1774-1814

Musealer „Gemäldeteller“
in feinsten Malqualität.
„Die Wahrsagerin“ nach
Franz von Mieris.
Meissen
1815-1860
Ø 24 cm



Tasse mit Untertasse
Auf der Schauseite
„Bäuerliche Szene“.
Meissen 1860-1924

Ansichten-Tasse mit
Unterteller.
Auf der Schauseite der Tasse
„Panoramaansicht von
Pillnitz“.
Meissen 1860-1924



Grosse „Ansichten-Tasse“
„Ansicht von Pirna“.
Meissen 1815-1860



*Porzellan-Gemälde „Rast im Park“. Höfische Rokokogesellschaft beim Picknick.
Meissen 1815-1860 (Auftragsarbeit)
G.: 25 x 20 cm mit Rahmen*



*Tintenfass
Meissen 1815-1860*

*Museales Dèjeuner für Tee
mit plastisch aufgelegten „Blütenbuketts,
Einzelblüten und Blättern.
Meissen 1815-1924
Tablett L.: 43 cm*



Leuchter mit
„Blumenmalerei“.
Meissen 1860-1924
H.: 14 cm

Vase mit
„Blumengirlande und
Vogel“.
Meissen nach 1948
H.: 18 cm



Teedose
Bunt staffiert.
Meissen nach 1948
H.: 13 cm





*Bedeutender musealer
Wandleuchter
Meissen 1815-1860
H.: 60 cm*

*Von E. Andresen
Modelleur des größten
Meissner Porzellan-Spiegels
der Welt.
Zu sehen im Haus der Kunst.*



Kaffeekanne

*Wandung dekoriert mit „Heimischen Singvögeln
auf Ästen sowie Insekten“.*

Meissen 1774-1814

H.: 24 cm



Mokkakanne, Milchgießer
„Reiterszenen in Purpurcamaieumalerei“
Milchgießer mit reicher Goldstaffage
Meissen 1815-1860



Jugendstilteller

„Frauenakt im Schilf“

in verschiedenen Unterglasurblautönen. Monogrammiert AB. (Albert Baring)
Meissen 1860-1924

Ø 26 cm



Deckeldose

mit buntstaffierten
„Blumenbuketts“.

Meissen nach 1948

Ø 16,5 cm



*Aussergewöhnliche **Deckelvase** „Steinböcke in Ranken“.
Entwurf von E. Voigt. Modell Nr. B 141
Meissen vor 1924
H.: 30 cm*



*Drei verschiedene museale Vasen mit dekorativer Jugendstil-Malerei.
Meissen 1860-1945*

Hentschel-Kind

Sitzendes Kind mit dem
„Struwelpeterbuch“,
bunt staffiert.

Modell Nr. U 149

Meissen 1907

H.: 15 cm

**Tierfigur**

„Fuchs, schleichend“, naturalistisch bemalt.

Modell von Paul Walther (1876 Meissen, gest. 1933)

Meissen 1860-1924

L.: 26 cm

*Stehender „Cockerspaniel“ mit Halsband,
rotbraun staffiert.
Form Nr. V 157
Meissen 1935-1945
L.: 20 cm*



Sauciere
*„Korallenroter Rand mit Gold“
Meissen nach 1948
L.: 16 cm*



Zuckerdose
*mit gold staffiertem Rand.
Beamtenporzellan
Meissen 1935-1945
H.: 11 cm*



Tierplastik

*„Der Alchimist“, sign. Erich Oehme
Eines der berühmtesten Pferde seiner Zeit.*

*Modell Nr. N 284
Meissen 1935-1945*

L.: 28 cm



Tierfigur
„Schreitender Elefant“
Modell Nr. T 153 von
Heinrich Julius Hähnele
Meissen 1935-1945
L.: 15 cm



Tierfigur
„Elefant“.
Modell Nr. P 271
Meissen 1935-1945
L.: 18 cm

*Art Deco Figur
„Spassvögel“
Modell Nr. C 266
Meissen 1935-1945
H.: 25 cm*

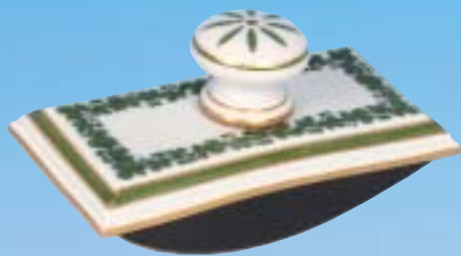




**Spargel Deckeldose mit
„Astermotiv“ nach Prof. Eduard
Braunsdorf.
Meissen 1860-1924
L.: 20 cm**



**Armband und Manschettenknöpfe
„Roter Drache“, Silber vergoldet.
Meissen 1935-1945**



**Löschwiege
„Weinlaubdekor“
Meissen 1935-1945
L.: 10,5 cm**



**Tierfigur
„Aufbau-Löwe der Stadt Dresden“
mit Hofkirche. Modell von Witschell
Meissen 1947-1948
L.: 15,5 cm**



Tierfigur
„Spielende Braunbären“, naturalistisch bemalt.
Modell von Erich Hösel.
Meissen 1935-1945
H.: 19,5 cm



*Museale
Art Deco Vase.
H.: 48 cm
von **Emil Paul Börner**
von 1910 bis 1937 in der
Manufaktur als
Malereidirektor tätig.*

Markenzeichen, fotografiert von Originalstücken



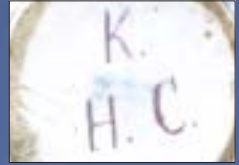
Merkur- auch Äskulapstab genannt. Unterglasur. Ab 1720 bis 1730. Aus chinesischen Zeichen abgewandelte Marke.



Schwertermarke mit KPM für Königliche Porzellan Manufaktur. Unterglasurblau. Ab 1723 bis 1725.



AR-Marke für Augustus Rex. Unterglasurblau. Monogramm August des Starken. Ab 1720 bis 1734.



K.H.C in Purpurcamaieu Aufglasur für Königliche Hof Conditorei. 1. Hälfte 18. Jahrhundert



Schwertermarke aufglasurblau. Gelegentlich schon 1723 verwendet. Ab 1731 bis 1763 regelmäßig..



Schwertermarke unterglasurblau. Gelegentlich schon ab 1723 verwendet. Ab 1731 bis 1763 regelmäßig.



Schwertermarke mit Punkt. Punktzeit. Unterglasurblau. Schon 1756 verwendet. Ab 1763 bis 1774 regelmäßig.



Schwertermarke mit Stern. Unterglasurblau. Ab 1774 bis 1815. Marcolinizeit. Amtszeit von Camillo Graf Marcolini als Direktor der Manufaktur.



Schwertermarke unterglasurblau. Undeutlich verlaufen, auch Schmierschwerter genannt. Ab 1815 bis 1840.



Schwertermarke unterglasurblau. Ab 1815 bis 1860.



Schwertermarke blau auf unglasiertem Scherben. Ab 1815 bis 1860.



Schwertermarke unterglasurblau. Ab 1860 bis 1924.



Schwertermarke blau auf unglasiertem Scherben Ab 1860 bis 1924.



Schwertermarke mit Punkt. Pfeifferzeit. Ab 1924 bis 1934. Amtszeit von Max Adolf Pfeiffer als Direktor der Manufaktur.



Schwertermarke unterglasurblau. Ab 1934 bis 1945.



Schwertermarke mit Bogen. Unterglasurblau. Ab 1945 bis 1946.

In der Zeit von 1815 bis 1924 hat sich die Schwertermarke nur unwesentlich geändert. Eine Altersbestimmung der Stücke ist in vielen Fällen nur aufgrund der unterschiedlichen Bemalung möglich.

Im Gespräch mit ehemaligen Mitarbeitern der Manufaktur wurde mir mehrfach die Bedeutung des Bogens unter der Schwertermarke wie folgt erklärt. Gebundene Schwerter: Dass Sie nie wieder streiten.

HAUS DER KUNST

REMSHALDEN-GRUNBACH BEI STUTTGART

Antiquitäten-Zentrum mit 1200 qm.

An- und Verkauf von musealem Meissner Porzellan

**Klinik für Porzellan und
Restaurierung von Möbeln und Gemälden**

Museum für Meissner Porzellan

Über 600 Exponate zeigen die Geschichte der Manufaktur



So finden Sie uns

An der B29



HAUS DER KUNST

73630 Remshalden-Grünbach bei Stgt. a.d. B29
Kanalstr. 10-14 · Tel. 07151/73505 · Fax 07151/74933

Geöffnet: Mo. - Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr
oder nach telefonischer Absprache

Inhaber: Kurt Krockenberger,
Gutachter für museales Porzellan und Antiquitäten.
E-mail: Haus-der-Kunst@t-online.de
Haus-der-Kunst.de

Das Haus der Kunst liegt in Remshalden-Grünbach im Remstal an der B29, 20 Minuten von Stuttgart, 5 Gehminuten vom S-Bahnhof Grünbach.
Von allen Richtungen Ausfahrt: Remshalden-Grünbach dann Industriegebiet Süd nach 200 m dem Wegweiser „HAUS DER KUNST“ folgen.

Kostenlose Schätzung Ihrer Antiquitäten immer am ersten Samstag im Monat. Von 10-12 Uhr. Bitte vorher anmelden.